



Niederschrift

44. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft

Sitzungstermin:	Donnerstag, 22.05.2008
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:57 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

Anwesend sind:

Herr Dr. Grittner, Wolfgang	DIE LINKE, KWG	
Herr Jäkel, Ralf	DIE LINKE	Sitzungsleitung
Herr Scharlock, Dieter	DIE LINKE	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	DIE LINKE	
Frau Blume, Marie	SPD	
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	
Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis	
Herr Utting, Brian	FAMILIEN-PARTEI	anwesend ab 18:05 Uhr (TOP 1.3)
Herr Wendt, Jan	Die Andere	anwesend bis 20:00 Uhr (TOP 3.7)
Herr Dörschel, Jens	Grüne/B90	
Herr Michalske, Hans-Peter	SPD	
Frau Mönchmeier, Silke	CDU	
Herr Rietz, Klaus	CDU	
Herr Schwarze, Wolfgang	DIE LINKE	
Herr Vogel, Andreas	DIE LINKE	
Frau Müller, Elona	Beigeordnete	

Nicht anwesend sind:

Herr Mühlberg, Andreas	SPD	entschuldigt
Herr Lehmann, Peter	CDU	entschuldigt
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Becker, Hans	BV	entschuldigt
Herr Henning, Tino	DIE LINKE	nicht anwesend
Herr Karl, Björn	Familien-Partei	entschuldigt
Herr Siebenhaar, Horst	Seniorenbeirat	entschuldigt
Herr Walter, Andreas	BürgerBündnis	entschuldigt
Herr Witschak, Jirka	SPD	nicht anwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 17.04.2008

- 2 Mitteilungen der Verwaltung

- 3 Anträge

- 3.1 Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 08/SVV/0434
Frau Grasnick
- 3.2 Flüsterasphalt für Zeppelinstraße
Vorlage: 08/SVV/0345
Fraktion DIE LINKE
- 3.3 Straßenentwässerung
Vorlage: 08/SVV/0401
Fraktion Grüne/B90
- 3.4 Straßenentwässerungsplan der Ortslage Groß Glienicke
Vorlage: 08/SVV/0403
Fraktion Grüne/B90
Änderungsantrag der Fraktion Die Linke
- 3.5 Verbesserung des Zustandes der Zufahrt zu den Rettungsstationen Ernst-von-Bergmann Klinikum und St. Josefs Krankenhaus
Vorlage: 08/SVV/0406
Fraktion CDU
- 3.6 Denkmalschutz für Natursteinpflasterflächen
Vorlage: 08/SVV/0452
Fraktion Grüne/B90
- 3.7 Radverkehrsstrategie für Potsdam und Radverkehrskonzept Potsdam
Vorlage: 08/SVV/0455
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.8 Bepanung der Behlertstraße
Vorlage: 08/SVV/0346
Fraktion DIE LINKE
- 3.9 Verbesserung der Nahversorgungssituation auf dem Kiewitt
Vorlage: 08/SVV/0407
Fraktion CDU
- 3.10 Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 96 "Brandenburgisches Landeshauptarchiv auf dem Windmühlenberg"
Vorlage: 08/SVV/0417
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.11 Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans Nr. 100 "Wissenschaftspark Golm"
Vorlage: 08/SVV/0426
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.12 Genehmigung einer Kaffeeterrasse für das Heinrich-Mann-Café in der Waldstadt, J.-R. Becher-Straße 65
Vorlage: 08/SVV/0408
Fraktion CDU
- 3.13 Masterplan für den Potsdamer Westraum
Vorlage: 08/SVV/0443
Fraktion DIE LINKE
- 3.14 Messung von Feinstaub- und Schadstoffbelastungen an der Dortuschule
Vorlage: 08/SVV/0444
Fraktion Die Andere

- 3.15 Projekt "Klimaschutz in der Landeshauptstadt Potsdam"
Vorlage: 08/SVV/0430
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
- 4 Mitteilungsvorlagen
- 4.1 Energie- und Klimaforum
Vorlage: 08/SVV/0473
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
- 5 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Ralf Jäkel. Zu Beginn der Sitzung sind 8 von 12 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Jäkel schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 3.10 und 3.11 vor Tagesordnungspunkt 3.1 zu behandeln, da Frau Holtkamp anschließend in den Ortsbeirat Golm muss.

Er weist darauf hin, dass die Drucksache zum Tagesordnungspunkt 3.15 eine Mitteilungsvorlage ist und diese gemeinsam mit der Drucksache zum Tagesordnungspunkt 4.1 beraten werden sollte.

Herr Jäkel schlägt vor, dass die Drucksache zum Tagesordnungspunkt 3.7 in der heutigen Sitzung in erster Lesung behandelt wird und ein Votum erst in der nächsten Sitzung des OUL-Ausschusses abgegeben werden sollte.

Herr Wendt erklärt, dass er gegen 20:00 Uhr die Sitzung verlassen muss und bittet, die Drucksache zum Tagesordnungspunkt 3.14 zu vertagen, wenn dieser erst nach 20 Uhr aufgerufen wird.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 17.04.2008

Herr Jäkel weist auf die als Anlage zum Protokoll ausgereichten Unterlagen hin und schlägt vor, aufgrund des Umfangs der heutigen Tagesordnung inhaltliche Fragen dazu in der nächsten Ausschusssitzung zu behandeln.

Herr Wendt bemängelt, dass die komplette Änderungsliste von Herrn Jäkel zum Luftreinhalte- und Aktionsplan ausgereicht wurde. Dies wurde durch ihn ausdrücklich so nicht gewünscht, da es sich hier um Änderungsanträge handelt.

Herr Jäkel bittet, dies als Diskussionsbeitrag seiner Person zum Antrag zu werten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 3

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 Mitteilungen der Verwaltung

Die Verwaltung hat keine Mitteilungen.

zu 3 Anträge

zu 3.1 Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 08/SVV/0434

Frau Grasnick stellt das Integrationskonzept vor und gibt Erläuterungen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu 3.2 Flüsterasphalt für Zeppelinstraße

Vorlage: 08/SVV/0345

Herr Jäkel bringt den Antrag ein und weist auf folgende Änderungen hin:
Der Betreff des Antrag wird wie folgt geändert: „Asphalt für Zeppelinstraße“.
Im Beschlusstext wird „Flüsterasphalt“ durch „Splitt-Mastix-Belag“ ersetzt.

Herr Kapuste fragt, ob dies eine gesonderte Maßnahme werden soll oder im Rahmen geplanter Reparaturarbeiten erfolgen wird.

Herr Jäkel erklärt, dass in diesem Bereich sowieso Reparaturmaßnahmen erforderlich sind.

Herr Schenke erklärt, dass die Verwaltung diese Reparaturleistungen planmäßig so durchführen wird.

Herr Kapuste fragt, ob es derartige Planungen auch für die Kastanienallee gibt.

Herr Schenke erklärt, dass diese Maßnahmen immer im Einzelfall entschieden werden.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei den nächsten anstehenden Reparaturarbeiten in der Zeppelinstraße im Gleisbereich – vorwiegend im Abschnitt Kastanienallee bis Kiewitt – **Splitt-Mastix-Belag** anstelle der Schlackesteine einbauen zu lassen.

Bei den Arbeiten ist in Übereinstimmung mit weiteren Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung darauf zu achten, dass die Beeinträchtigung des Verkehrs durch Bauarbeiten auf ein unvermeidbares Minimum begrenzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem geänderten Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu 3.3 Straßenentwässerung
Vorlage: 08/SVV/0401

Herr Dörschel bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Schenke weist darauf hin, dass ca. ein Drittel der Straßenentwässerung von Verkehrsflächen in die Kanalisation abgeleitet wird. Richtig ist, dass die Versickerung von Regenwasser die wirtschaftlichste Variante ist. Er macht deutlich, dass im Flächennutzungsplan zur Versickerung keine Aussagen getroffen werden können.

Herr Arndt hält den Antrag für falsch, und lehnt diesen ab. Er fragt, inwieweit hier Satzungen für die gesamte Landeshauptstadt Potsdam oder einzelne Ortsteile vorliegen.

Herr Schenke erklärt, dass ihm keine derartigen Satzungen für die Landeshauptstadt Potsdam bekannt sind.

Herr Dr. Grittner weist darauf hin, dass entgegen den Möglichkeiten im ländlichen Raum im Stadtgebiet aufgrund der vielen Asphaltstraßen die Versickerung nicht in dem Umfang möglich ist.

Herr Schenke erklärt, dass auf diesen Flächen das Regenwasser umweltfreundlich abgeleitet werden muss.

Herr Rietz hält den Antrag für überflüssig, da dies Verwaltungshandeln ist.

Herr Wendt spricht sich dafür aus, dem Antrag zuzustimmen, da dieser das Verwaltungshandeln legitimiert.

Herr Arndt macht deutlich, dass der erste Satz des Antragstextes fachlich falsch ist.

Herr Dörschel schlägt vor, im letzten Satz des Antragstextes „Flächennutzungsplan“ zuzustreichen.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die städtischen Siedlungsgebiete grundsätzlich eine naturnahe dezentrale Straßenentwässerung vorzusehen. Teilversiegelte und versickerungsfähige Straßenbeläge und –wo immer es geht– Versickerung der Straßenabwässer neben oder unterhalb des Straßenkörpers sind in den Siedlungsortlagen in der Regel anzustreben.
Die Bebauungspläne Potsdams sind demgemäß zu gestalten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1
Ablehnung: 6
Stimmenthaltung: 2
Der Antrag wird abgelehnt.

**zu 3.4 Straßenentwässerungsplan der Ortslage Groß Glienicke
Vorlage: 08/SVV/0403**

Herr Jäkel bringt den Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE ein und begründet diesen. Der Termin der Berichterstattung in der Stadtverordnetenversammlung wird auf „Juli-Sitzung“ geändert.

Herr Dörschel macht deutlich, dass die Direkteinleitung in den Glienicker See unterbunden werden soll.

Herr Schenke informiert, dass die Verwaltung ein Straßenentwässerungskonzept für Groß Glienicke erarbeitet und der Stadtverordnetenversammlung zum 02.07.2008 in einer Mitteilungsvorlage über den Arbeitsstand berichten wird.

Herr Arndt fragt, wer das Straßenentwässerungskonzept für Groß Glienicke beauftragt hat, da dies nicht durch die Stadtverordnetenversammlung beauftragt wurde.

Herr Schenke erklärt, dass dieses Problem mit der Eingemeindung in die Zuständigkeit der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam gelangte. Daher wird dieses Konzept erarbeitet.

Änderungsantrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, über den Stand der Überarbeitung des Straßenentwässerungsplanes des Ortsteils Groß Glienicke in der Juli-Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu berichten. Der Schwerpunkt des Berichtes ist auf die Einhaltung der Vorgaben des brandenburgischen Wassergesetzes zu legen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 2
Dem Änderungsantrag wird zugestimmt.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, über den Stand der Überarbeitung des Straßentwässerungsplanes des Ortsteils Groß Glienicke in der Juli-Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu berichten. Der Schwerpunkt des Berichtes ist auf die Einhaltung der Vorgaben des brandenburgischen Wassergesetzes zu legen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

**zu 3.5 Verbesserung des Zustandes der Zufahrt zu den Rettungsstationen Ernst-von-Bergmann Klinikum und St. Josefs Krankenhaus
Vorlage: 08/SVV/0406**

Herr Kapuste bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Scharlock unterstützt den vorliegenden Antrag.

Herr Schenke erklärt, dass der Verwaltung dieser Zustand bekannt ist. Er weist darauf hin, dass dies geprüft und im September in einer Mitteilungsvorlage das Ergebnis der Prüfung vorgelegt wird.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Verbesserung des Straßenzustandes in den Bereichen Zeppelinstraße-Zimmerstraße-Rettungsstelle St. Josefs Krankenhaus und Berliner Straße-Charlottenstraße-Rettungsstelle Klinikum Ernst-v.-Bergmann zu veranlassen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist in der September-Sitzung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**zu 3.6 Denkmalschutz für Natursteinpflasterflächen
Vorlage: 08/SVV/0452**

Herr Dörschel bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Frau Schwarz (Behindertenbeirat) weist darauf hin, dass es in Potsdam Parkplätze für Behinderte auf Natursteinpflasterflächen gibt, die für einige Gruppen nicht nutzbar sind. Sie bittet, dass bei der Prüfung und Begutachtung der Behindertenbeirat zu Rate gezogen wird.

Frau Rademacher informiert, dass in der Landeshauptstadt Potsdam sechs Denkmalbereichssatzungen bestehen. In diesen Bereichen sind bereits alle noch

vorhandenen Straßen in der Ausführung geschützt. Sie macht deutlich, dass es Bemühungen von Seiten der Unteren Denkmalschutzbehörde gibt, einige besondere Straßen unter Schutz durch das Landesdenkmalamt stellen zu lassen. Somit wäre der vorliegende Antrag überflüssig.

Herr Schenke macht deutlich, dass vor einer Asphaltierung einer Natursteinpflasterstraße alle Belange abgewogen werden: Er betont, dass dies keine leichtfertigen Entscheidungen der Verwaltung sind, sondern in jedem Fall Einzelfallentscheidungen getroffen werden.

Herr Jäkel weist darauf hin, dass der vorliegende Antrag ein Prüfauftrag ist.

Herr Scharlock macht deutlich, dass der geforderte Zwischenbericht im Juni nicht zu realisieren ist.

Herr Dörschel schlägt vor, den Termin auf 02. September 2008 zu verschieben.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Denkmalpflege zu klären, welche Natursteinpflasterflächen in Potsdam unter Denkmalschutz gestellt werden können. Dabei sind die Straßenzüge im Einzelnen, aber auch stadtübergreifende Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Ein Zwischenbericht ist im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen am **02. September 2008** zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 3

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

zu 3.7 Radverkehrsstrategie für Potsdam und Radverkehrskonzept Potsdam Vorlage: 08/SVV/0455

Herr Kahle bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Er stellt anhand eine Power-Point-Präsentation Zahlen zum Radverkehr in der Landeshauptstadt Potsdam vor und gibt Erläuterungen zur Entwicklung dieser Zahlen anhand des Beispiels Lange Brücke. Er benennt die Gründe für die Radverkehrsförderung und stellt die Ziele der Radverkehrsförderung vor.

Er erläutert die Radverkehrsstrategie sowie das Radverkehrskonzept.

Wenn das Radverkehrskonzept beschlossen ist, soll eine Info-Broschüre und ein Radverkehrsstadtplan herausgegeben werden.

Herr Rietz spricht das Thema Sicherheit an. Ihm ist aufgefallen, dass Radfahrer oft rote Ampeln ignorieren. Hier muss darauf geachtet werden, dass es eine Akzeptanz geben muss.

Herr Wendt wird zur nächsten Sitzung des Ausschusses Änderungsanträge zur vorliegenden Drucksache einbringen, die er im Vorfeld der nächsten Ausschusssitzung einreichen wird.

Er weist auf die teilweise schlechte Ausschilderung der Umleitungen für Radfahrer hin.

Herr Kahle erklärt, dass dies nicht Bestandteil des Radverkehrskonzept ist. Er wird diese Anregung mitnehmen und im zuständigen Fachbereich ansprechen.

Herr Jäkel spricht sich grundsätzlich lobend über das Konzept aus, hat aber folgende Anregungen:

„Ich halte die vorliegenden Konzepte für eine sehr fleißige Arbeit. Sie enthalten zahlreiche sinnvolle und wünschenswerte Vorschläge. Ich kann aber nicht die Augen davor verschließen, dass sie auch problematische Vorschläge enthalten. Meines Erachtens dürfen die berechtigten Belange des Fahrradverkehrs nicht isoliert betrachtet werden. Sie müssen vielmehr eingebettet sein in die Belange der Stadtentwicklung, des gesamten Straßenverkehrs einschließlich ÖPNV und Unfallschutz, des Denkmalschutzes und der ökologischen Aspekte bis hin zur Oberflächenwahl für Radwege. Dabei kommt es auf ein komplexes Zusammenwirken aller Faktoren an. Ich will dies an wenigen Beispielen erläutern.

- Die verschiedentlich vorgeschlagene Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für Straßen kann zumindest im Straßenhauptnetz nicht realisiert werden weil damit die erforderliche Leistungsfähigkeit eben dieses Hauptnetzes für ÖPNV wie für MIV nicht sicherstellbar ist.

- Die auf Seite 35 unter Nr. 38a diskutierte Asphaltierung des gesamten Uferweges Kiewitt – Potsdam-West halte ich ökologisch für bedenklich. Auch steht das friedliche Nebeneinander von Erholung suchenden Spaziergängern und radelnden Menschen in Frage, wenn man aus dem Uferweg zugespitzt formuliert eine asphaltierte Radrennstrecke machen würde.

- Die auf Seite 38 unter Nr. 56 u. a. vorgeschlagene komplette Asphaltierung der Fahrbahn in der Lennetrasse würde in gröblicher Weise den Belangen des Gebietsschutzes der Brandenburger Vorstadt widersprechen und kann keinesfalls so empfohlen werden.

- Die auf Seite 34 unter Nr. 26 und an anderen Stellen vorgeschlagenen Maßnahmen für die Zeppelinstraße halte ich für hochproblematisch. In all den Fällen wo hier eine Verbreiterung von Radwegen zu Lasten einer Verringerung der Fahrbahnbreite diskutiert wird kollidiert dies mit der herausragenden und leider alternativlosen Bedeutung der B 1 als Hauptverkehrsstraße! Die aktuell vorhandenen Fahrbahnbreiten werden zumindest zwischen Breite Straße und Kastanienallee vollständig für 4 Fahrspuren einschließlich Straßenbahngleis benötigt. Als jahrzehntelang Ortskundiger weiß ich hier auch, dass die Spurbreiten gerade so ausreichend sind jedoch keinesfalls schmaler werden dürfen! Bereits jetzt gilt die Zeppelinstraße als Strecken-Unfallschwerpunkt. Daher ist mir auch unverständlich, wie man ernsthaft ein Markieren eines Fahrradstreifens auf der Fahrbahn in Erwägung ziehen könnte. Dies würde die Unfallgefahr für Radfahrer stark erhöhen und den gesamten Verkehr einschließlich ÖPNV empfindlich behindern! Deshalb will ich aus meiner Sicht 3 Schlussfolgerungen herausstellen:

- 1.) Wo immer möglich sollten separate Radwege ertüchtigt oder geschaffen werden.
- 2.) Abmarkierung von Radwegen auf Fahrbahnen sollte im Hauptnetz grundsätzlich nur dort erfolgen, wo die Fahrbahnbreite bei ungehindertem Begegnungsverkehr LKW / LKW zusätzliche freie Breiten für die Radwege aufweist.
- 3.) Alle die Maßnahmen, die die Zeppelinstraße derart betreffen, dass in die vorhandenen hoch ausgelasteten Fahrbahnen eingegriffen wird, erfordern vor weiteren Entscheidungen dringend vertiefte verkehrliche Untersuchungen, um eine Entscheidungsgrundlage vorzubereiten. Wir sollten das vorliegende Konzept differenziert weiter begleiten und die Vernetzung mit den eingangs genannten Aspekten der Stadtentwicklung entwickeln.“

Er fragt die Verwaltung, wie es zu dem Vorschlag gekommen ist, in der Zeppelinstraße einen Radfahrstreifen auf der Fahrbahn einzurichten. Er fragt nach den weiteren Verfahrensschritten.

Herr Kahle weist darauf hin, dass dies in einer Arbeitsgruppe beraten wurden, an der u.a. auch der ADFC und die Polizei vertreten waren.

Er erklärt, dass die Zeppelinstraße auf eine Spur je Richtung und einer breiten befahrbaren Mittelspur beschränkt werden kann.

Herr Dörschel erachtet die Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Fahrbahn aus eigener Erfahrung als sehr sinnvoll, da dies für die Radfahrer aus seiner Sicht sicher ist, da diese so durch die Autofahrer besser als Verkehrsteilnehmer wahrgenommen werden..

Herr Jäkel erklärt, dass er nicht generell gegen die Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Fahrbahn ist. Dies muss aber die Fahrbahnbreite hergeben, auch im Begegnungsfall LKW/LKW bzw. LKW/Bus.

Herr Arndt begrüßt das Radverkehrskonzept. Bei den Sofortmaßnahmen ist ihm aufgefallen, dass bei Schildern für Fußgänger jetzt zusätzlich die Radfahrer aufgeführt werden. Dies sollte aus seiner Sicht genauer geprüft werden.

Herr Jäkel schlägt vor, dass die Verwaltung die unterschiedlichen möglichen Beschilderungen für gemeinsame Fuß- und Radwege und die Bedingungen für das Aufstellen der Schilder erörtert und dem Ausschuss zur Kenntnis gibt.

Herr Arndt bittet, die aktuellen Verkehrszeichen und die dafür geltenden Bedingungen für das Aufstellen der Schilder aufzulisten und dem Protokoll als Anlage beizufügen.

zu 3.8 Beplanung der Behlertstraße **Vorlage: 08/SVV/0346**

Herr Jäkel bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Arndt kennt weder die Beteiligten noch ein Ergebnis des Workshopverfahrens.

Herr Jäkel erklärt, dass im vergangenen Jahr zur Vorbereitung des B-Planes und für die Umgestaltung des Verkehrsraumes der Behlertstraße ein Workshopverfahren unter der Leitung der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen und mit Beteiligung von Stadtverordneten durchgeführt wurde.

Ergebnis des Workshops war u.a. die Errichtung der Dreispurigkeit der Behlertstraße, die etwas weiter entfernt von der Wohnbebauung erfolgen sollte.

Herr Kahle weist darauf hin, dass das Ergebnis des Workshops nicht war, dass diese Unterführung der Berliner Straße für sinnvoll erachtet wird. Dies wurde dort auch ausführlich beraten. Lediglich auf besonderen Wunsch von Herrn Jäkel wurde die kurze Unterführung als Option aufgenommen.

Er macht deutlich, dass die Verbesserung des Lärmschutzes in der Behlertstraße auch den Einsatz von Lärmschutzfenstern in den Häusern erforderlich macht.

Hier muss aber noch geprüft werden, in welchem Verhältnis der finanzielle Aufwand zu den erzielten Effekten steht.

Wenn der vorliegende Antrag in einen Prüfauftrag umgewandelt werden würde, könnte die Verwaltung dem so folgen.

Herr Jäkel schlägt vor, den Antrag bis zur Juni-Sitzung des OUL-Ausschusses zurückzustellen und ggf. zu überarbeiten.

Herr Dr. Schlomm regt an, den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln und ein Votum abzugeben.

Herr Jäkel stellt den Antrag bis zur nächsten Sitzung des OUL-Ausschusses zurück.

**zu 3.9 Verbesserung der Nahversorgungssituation auf dem Kiewitt
Vorlage: 08/SVV/0407**

Herr Kapuste bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Kahle informiert, dass es in den zurückliegenden Jahren mehrfach Gespräche mit möglichen Betreibern eines Lebensmittelmarktes auf dem Kiewitt gegeben hat. Aufgrund der Konkurrenz zum naheliegenden Markt-Center sowie dem geplanten Momper-Center in der Zeppelinstraße gab es leider keinen Erfolg.

Herr Kapuste stellt den Antrag bis zur nächsten Sitzung des OUL-Ausschusses zurück.

**zu 3.10 Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 96 "Brandenburgisches Landeshauptarchiv auf dem Windmühlenberg"
Vorlage: 08/SVV/0417**

Frau Holtkamp bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Herr Jäkel informiert, dass der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen ein einstimmiges positives Votum zur Drucksache abgegeben hat.

Herr Dr. Grittner macht deutlich, dass die Parkplatzsituation dort sehr angespannt ist und fragt, ob hier Änderungen vorgesehen sind.

Frau Holtkamp erklärt, dass es hier künftig eine Verbesserung geben soll.

Frau Schwarz fragt, ob die Bauausführungen behindertengerecht erfolgen werden.

Frau Holtkamp erklärt, dass dies mit dem Baugenehmigungsverfahren geklärt werden muss.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 96 „Brandenburgisches Landeshauptarchiv auf dem Windmühlenberg“ ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. (s. Anlage 2)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**zu 3.11 Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans Nr. 100 "Wissenschaftspark Golm"
Vorlage: 08/SVV/0426**

Frau Holtkamp bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 100 „Wissenschaftspark Golm“ in seinen Geltungsbereichsgrenzen gemäß Anlage 2 ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**zu 3.12 Genehmigung einer Kaffeeterrasse für das Heinrich-Mann-Café in der Waldstadt, J.-R. Becher-Straße 65
Vorlage: 08/SVV/0408**

Herr Kapuste bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Kahle erklärt, dass es bereits Gespräche mit der Antragstellerin dahingehend gab, dass im Gehwegbereich Tische und Stühle so aufgestellt werden können, dass Fußgänger nicht beeinträchtigt werden. Dafür muss der vorhandene Gehweg verbreitert werden. Die Antragstellerin hat sich damit einverstanden erklärt.

Herr Kapuste wird nach Rücksprache mit der Antragstellerin den Antrag in der StVV für erledigt erklären.

**zu 3.13 Masterplan für den Potsdamer Westraum
Vorlage: 08/SVV/0443**

Herr Ernst erklärt, dass die Verwaltung dem Antrag vom Grundsatz her befürwortet. Dem Punkt 2 des Antrag kann verwaltungsseitig so gefolgt werden.

Er macht deutlich, dass man für den gesamten ländlichen Raum zukünftig zu einer abgestimmten Planung und Entwicklung kommen möchte. Durch den Punkt 1 des Antrages würde es zu einer Zersplittung der ländlichen Kulisse kommen. Dieser Punkt sollte gestrichen oder ggf. umgewandelt werden.

Herr Scharlock spricht sich dafür aus, den Potsdamer Westraum genauer zu definieren.

Frau E. Müller weist darauf hin, dass die Landeshauptstadt Potsdam mit dem Projekt „MILAN“ nicht im Bundeswettbewerb gewonnen hat, das Projekt „MILAN“ soll aber trotzdem durchgeführt werden.

Herr Bolze regt an, „Potsdamer Westraum“ durch den Begriff „Ländlicher Raum“ zu ersetzen.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich zu folgendem geänderten Beschluss-text:

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **bei der Bepanung des ländlichen Raumes den „Förderkreis Potsdamer Westraum“, gebildet aus den Vereinen für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft, Wildpark e.V. und der Lenné-Akademie sowie interessierten Bürgern, entsprechend den Möglichkeiten der Stadt zu unterstützen und sie in die Planungen und die Umsetzung der Maßnahmen einzubeziehen.**

Damit sollen zugleich die neuen Fördermöglichkeiten der EU für den ländlichen Raum auch durch die LHP effektiv genutzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem geänderten Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**zu 3.14 Messung von Feinstaub- und Schadstoffbelastungen an der Dortuschule
Vorlage: 08/SVV/0444**

Die Drucksache wird auf Wunsch des Antragstellers zurückgestellt.

**zu 3.15 Projekt "Klimaschutz in der Landeshauptstadt Potsdam"
Vorlage: 08/SVV/0430**

Frau E. Müller bringt die Mitteilungsvorlage 08/SVV/0430 und 08/SVV/0473 ein und erläutert diese.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 4 Mitteilungsvorlagen

**zu 4.1 Energie- und Klimaforum
Vorlage: 08/SVV/0473**

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 5 Sonstiges

Herr Rietz erinnert daran, dass er in der letzten Sitzung des OUL-Ausschusses die Verwaltung gebeten hat, die Beschlusslage zur Lichtverschmutzung zu ermitteln.

Dies wird dem Protokoll der heutigen Sitzung als Anlage beigefügt.

Nächster Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft:

19. Juni 2008; 18:00 Uhr im Raum 3.025 des Stadthauses

Ralf Jäkel
Ausschussvorsitzender

Martina Spyra
Ausschussbetreuerin